



DIE TAFELN[®]
Essen, wo es hingehört

Den Tafeln können Sie vertrauen

Der Bundesverband Deutsche Tafel e.V. verbindet und unterstützt die Tafeln. Außerdem sorgt er dafür, dass die Tafel-Grundsätze beachtet werden (z. B. Gemeinnützigkeit, ehrenamtliches Engagement als Basis, usw.).

Um die Qualität und Zuverlässigkeit der Tafel-Arbeit zu gewährleisten und um Spendern, Sponsoren und Mitarbeitern garantieren zu können, dass die Hilfe wirklich bei den Bedürftigen ankommt, bedarf jede Tafel-Neugründung der Genehmigung des Bundesverbandes. Sowohl der Begriff „Tafel“ als auch das Tafel-Logo sind eingetragene und geschützte Markenzeichen. Fast alle Tafeln lassen sich die Bedürftigkeit ihrer Kunden durch offizielle Dokumente nachweisen.

Die Tafeln sind an bundesweite soziale Netzwerke angeschlossen: Der Bundesverband Deutsche Tafel e.V. ist unter anderem Mitglied im Paritätischen Wohlfahrtsverband und der Nationalen Armutskonferenz. Prominente Fürsprecher aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft setzen sich für die Tafel-Arbeit ein. Die Schirmherrschaft über die Tafeln hat die Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend übernommen.

Machen Sie mit!

Die Tafeln freuen sich über jede Art von Unterstützung – sowohl materieller und finanzieller Art als auch über ehrenamtliche Mitarbeit!

Spendenkonto:

111 85 00 · BLZ 100 205 00 · Bank für Sozialwirtschaft

Weitere Informationen erhalten Sie beim Bundesverband Deutsche Tafel e.V.

Französische Straße 13 · 10117 Berlin
Tel.: (030) 200 59 76-0 · E-Mail: info@tafel.de,
im Internet unter www.tafel.de
oder bei der nächsten Tafel.



Spenden – aber sicher!

Der Bundesverband Deutsche Tafel e.V. unterzieht sich jedes Jahr freiwillig der unabhängigen Prüfung durch das Deutsche Zentralinstitut für soziale Fragen (DZI) und hat als Zeichen der Vertrauenswürdigkeit das DZI Spenden-Siegel zuerkannt bekommen.



Mit freundlicher Unterstützung von: www.dko-design.de & Neheimer Druckerei **STACH** e.K. | Fotos: Oliver Heinemann, Marc Dannenbaum, Wolfgang Bors, Sabrina A. Hinck, © shutterstock

In Deutschland gibt es Lebensmittel im Überfluss – dennoch herrscht bei vielen Menschen Mangel. Die Tafeln bemühen sich um einen Ausgleich.

Bundesverband Deutsche Tafel e.V.

www.tafel.de





» Einem Anderen geben, was er braucht.
Ein Stück Brot, ein Lächeln, ein offenes Ohr.
Jetzt – nicht irgendwann! «

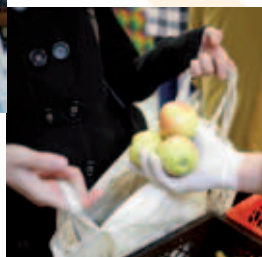


Die Tafel-Idee

In Deutschland leben rund zwölf Millionen Menschen in Einkommensarmut oder sind unmittelbar von ihr bedroht: Dazu zählen Arbeitslose (darunter viele Alleinerziehende), Geringverdiener und Senioren mit niedriger Rente. Die meisten von ihnen kommen trotz Sparsamkeit nur schwer über die Runden. Wenn das Geld knapp ist, wird häufig bei der Ernährung gespart. Insbesondere frisches Obst und Gemüse sowie Milch und Fleisch werden zu Luxusgütern, die sich die Betroffenen oft nicht leisten können.

Gleichzeitig fallen täglich in Supermärkten, in Hotels und Restaurants, auf Veranstaltungen, Wochenmärkten oder im Einzel- und Lebensmittelgroßhandel große Mengen Lebensmittel an, die im Wirtschaftskreislauf nicht mehr verwendet werden, obwohl ihr Zustand noch einwandfrei ist.

Die Tafeln bemühen sich um einen Ausgleich: Sie sammeln überschüssige Lebensmittel, die sonst vernichtet würden, und verteilen diese an sozial und wirtschaftlich benachteiligte Menschen – kostenlos oder zu einem symbolischen Betrag. Eine Idee, von der alle profitieren: Bedürftige erhalten qualitativ hochwertige Nahrungsmittel und Lebensmittelspender übernehmen soziale Verantwortung und reduzieren Entsorgungskosten.



Hilfe direkt vor Ort

Derzeit gibt es in Deutschland rund 900 Tafeln, die in etwa 2000 Ausgabestellen mehrere tausend Tonnen Lebensmittel pro Jahr verteilen. Über eine Million Menschen werden von den Tafeln unterstützt – darunter etwa ein Drittel Kinder und Jugendliche.

Die Tafeln sind vielfältig: Die meisten verteilen in einer Ausgabestelle oder einem Tafel-Laden Lebensmittel oder beliefern soziale Einrichtungen. Einige bieten darüber hinaus warme Mahlzeiten an oder haben spezielle Kinder- und Jugendprojekte ins Leben gerufen. Sehr viele Tafeln bieten mehrere Arten der Unterstützung an.

Jeder gibt, was er kann

Die Tafeln sind eine der größten sozialen Bewegungen der vergangenen Jahrzehnte. Nach dem Motto „Jeder gibt, was er kann“ engagieren sich rund 50.000 Menschen in ganz Deutschland ehrenamtlich für die Tafeln. Mitmachen kann jeder: ein paar Stunden am Tag, in der Woche, im Monat – so wie es die persönlichen Möglichkeiten zulassen.

Tafeln sind Orte der Begegnung, hier entstehen neue Kontakte und Freundschaften. So wird ein soziales Netz geknüpft, das allen hilft.

Die Tafeln und der Bundesverband finanzieren sich in erster Linie über private Spenden. Darüber hinaus erhalten sie Sachspenden in Form von Lebensmitteln, Gutscheinen oder fachlichem Know-how. Bundesweit unterstützen tausende Betriebe und Unternehmen die Tafeln: Bäckereien, Fleischereien und Supermärkte spenden Lebensmittel, Kfz-Werkstätten reparieren Tafel-Fahrzeuge, Grafiker und Druckereien erstellen Informationsmaterial.